

BAMBERGER
Volksblatt

1960

Volksblatt 19.01.1960

Volksblatt 09.01.1960

**Obstbau-Auswertung in
Tütschengereuth**

**Absatzgenossenschaft Unterhaid berichtet
über Erfahrungen**

Tütschengereuth. Im Zeichen des Obst- und Gartenbaues steht für die hiesige Einwohnerschaft der kommende Mittwoch, 13. Januar. In den Abendstunden dieses Tages führt die Absatzgenossenschaft Unterhaid und Umgebung zusammen mit dem Kreisverband für Obst- und Gartenbau hier eine Wanderversammlung durch. Tagesfragen, wie Ausweitung der Genossenschaft, Anbau von Beeren, Gemüse und Obst, Aktivierung der Ortsvereine u.a.m. bilden den Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Ferner wird Dr. Wolf, Buttenheim, neuere Fragen des Beeren- und Gemüseanbaues an Hand von Farbdias erörtern. Ein Besuch dieser aufschlussreichen Versammlung wird allen Interessenten wärmsten empfohlen. Besonders herzlich eingeladen sind die benachbarten Gemeinden und Vereine wie Grub, Lisberg, Neuhausen, Trabelsdorf, Trosdorf usw. Nicht fehlen soll die Landjugend, die den Sonderkulturen besonders zugetan sein muss.

Tütschengereuth. Eine Laienspielgruppe führt am Sonntag im Brehmsaal das heiter Spiel „Der unheilige Florian“ auf. Der Erlös des Abends fließt dem Leichenhausbau zu. (nr)

Tütschengereuth. Die Statistik des Standesamtes weist für 1959 sieben Geburten und sieben Trauungen bei sechs Strebefällen auf. - P. Rieshofer dankte im Gottesdienst am Dreikönigstag der Gemeinde für das gute Sammelergebnis bei der Kollekte für die Missionen, die nahezu 90 DM erbrachte.

**Genossenschaftsarbeit fördert
Obstbau**

Tütschengereuth will sich an Absatzgenossenschaft anschließen

Tütschengereuth. Zu einer wichtigen Tagung konnte Vorstand Gleußner vom Obst- und Gartenbauverein dieser Tage eine Reihe von Gästen willkommen heißen, so Kreisgartenbauinspektor Schmidt, den Vorstand der Absatzgenossenschaft Unterhaid und Umgebung, Friedrich Fösel-Staffelstein, Vertreter der benachbarten Gemeinden und der Trockengemüsefabrik in Buttenheim. Das Hauptreferat hielt Kreisgartenbauinspektor Schmitt über die Möglichkeiten der besseren Obstbauförderung auch im Bereich der Gemeinde Tütschengereuth und über die Vorteile, die ein Anschluss an die Absatzgenossenschaft Unterhaid bieten würde. Vorstand Fösel gab aus seiner reichen praktischen Erfahrung wertvolle Ratschläge über den Anbau von zweckmäßigen und lohnenden Obstsorten und über Arbeit und Erfolg der Absatzgenossenschaft Unterhaid. Dr. Wolf, Buttenheim, wusste mit einem interessanten Film und seinen Darlegungen die Besucher zu fesseln und das Interesse am Gartenbau erheblich zu fördern. Geschäftsführer Gg. Hohner, Viereth, gab Einblick in die Arbeitsweise der Absatzgenossenschaft. Die einzelnen Darlegungen führten zu einer regen Aussprache, in der immer wieder die Vorteile eines genossenschaftlichen Zusammengehens unterstrichen wurden, so dass damit gerechnet werden darf, dass in einer in Kürze stattfindenden zweiten Versammlung die gegebenen Anregungen verwirklicht werden. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 20.01.1960

Tütschengereuth. Die „Ewige Anbetung“ begann hier mit einem Aussetzungsamt mit Beimesse. Die Kirche stand im prächtigen Schmuck. Überaus zahlreich war die Beteiligung der Bevölkerung am Sakramentempfang. Auch die Betstunden waren sehr gut besucht. An die Schlussbetstunden schloss sich eine feierliche Prozession, bei der Kuratus Seuffert das Allerheiligste trug, gefolgt von den beiden Bürgermeistern an. Ein feierliches Tedeum und eine Ansprache von Kuratus Seuffert ließen den Tag religiöser Erinnerungen ausklingen. (nr)

Volksblatt 03.02.1960

Tütschengereuth. Als erste Frühlingsboten blühen im Garten des Kolonialwarenhändlers Martin Raab die ersten Schneeglöckchen in voller Pracht. - Am Don-Bosco-Fest in Bamberg nahmen auch die Vertreter der Kirchen- und Gemeindeverwaltung teil, nachdem die Ortseelsorge seit vielen Jahren von den Salesianerpatres hier ausgeübt wird.

Volksblatt 10.02.1960

Rüstiger 80jähriger

Tütschengereuth. 80. Geburtstag feierte am Sonntag Andreas Neubauer, Hausnummer 9. zu seinem Ehrentag konnten ihm Kinder und Enkel gratulieren. Der Jubilar werkt noch heute tatkräftig im eigenen Steinbruch. Dem rüstigen, unternehmungslustigen Altersjubililar unseren herzlichen Glückwunsch! (nr)

Volksblatt 12.02.1960

Dieb in der Kirche

Tütschengereuth. Am Mittwochvormittag schlich sich ein aus der Ostzone stammender Mann in die hiesige Kirche ein und entwendete die Kasse des Zeitschriftenstandes. Durch die Aufmerksamkeit eines Einwohners wurde der Täter verscheucht. Lehrer Tyll verfolgte den

Übeltäter und verständigte die Landpolizei in Viereth. In einer Brauerei in Roßstadt wurde der Dieb gestellt. Der gestohlene Geldbetrag wurde bis auf eine Mark sichergestellt.

Bei dem 44 Jahre alten Täter handelt es sich um den Dieb, der wenige Tage vorher in Mühlendorf den Opferstock in der Kirche aufgebrochen hat. Der bereits seit längerer Zeit wegen anderer Straftaten von der Staatsanwaltschaft gesuchte Opferstockmarder hat die beiden Diebstähle eingestanden.

Volksblatt 16.02.1960

Tütschengereuth. In einer Versammlung des CSU-Ortsverbandes wurden die CSU-Kandidaten für die kommenden Kommunalwahlen aufgestellt. Nominiert wurde als Bürgermeisterkandidat der bisherige Bürgermeister Andr. Neuberth jr. und als Gemeinderäte der bisherige 2.Bgm. Gg. Loos, GR Erwin Kittel, Gemeindegassier Joh. Rottmann und GR Gg. Then. Die Versammlung, in der noch eine Reihe von Fragen erörtert wurde, nahm einen einmütigen, von großer Geschlossenheit zeugenden Verkauf.

Tütschengereuth. In der Wernerschen Brauerei fand eine Versammlung der Hausbrauer statt, in der der Hausbrauer-Obmann Joh. Neubauer die Anbauverzeichnisse bekannt gab und darüber hinaus rechtliche Angelegenheiten der Hausbrauer erörterte. Der Obmann benutzte die Gelegenheit, Verlautbarungen und Mitteilungen des Bayer. Bauernverbandes von allgemeiner Bedeutung bekannt zugeben.

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 20.02.1960

Aus fränkischen Rathäusern

Tütschengereuth. Bgm. Neuberth konnte bei der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Mittwoch in der Gemeindeganzlei alle Gemeinräte begrüßen. Auf der Tagesordnung standen die Feststellung der Jahresrechnung 1958 und die Bestellung eines Wahlleiters. 2. Bgm. Georg Loos wurde mit diesem Amt betraut. Auf Anregung von Oberförster Laugisch werden im Gemeindegewald notwendige Durchforstungen vorgenommen. Die Arbeiten sollen durch Hand- und Spanndienste ausgeführt werden. (nr)

Volksblatt 29.02.1960

Priester-Jubelfeier in Tütschengereuth Dankgottesdienst von P. Prior Benedikt Zweier in der Heimatkirche

Tütschengereuth. P. Prior Benedikt Zweier O.Charm., ein Sohn der Gemeinde Tütschengereuth, feierte am gestrigen Sonntag in der Filialkirche seiner Heimatgemeinde unter großer Anteilnahme der Gläubigen sein 25jähriges Priesterjubiläum mit einem feierlich gestalteten Gottesdienst. Als Sohn des Landwirtes Johann Zweier empfing der im ganzen Bamberg Land bekannte Karmelitenpater die hl. Priesterweihe. Der Festprediger des gestrigen Tages, Salesianerpater P. Rießhofer, der Ortseelsorger, gedachte des segensreichen Wirkens des Priesterjubilars. Beim feierlichen levitierten Hochamt assistierten P. Rießhofer und P. Kürzinger, der Ehrenbürger der Gemeinde. Die Singgemeinschaft unter der Leitung von Lehrer Tyll gab mit ihren Gesängen dem feierlichen Gottesdienst einen besonders feierlichen Rahmen. Der Tag klang aus mit einer nachmittäglichen Priesterandacht, zu der wiederum so viele Gläubige erschienen waren, dass das St. Wendelingotteshaus dicht gefüllt war. Die Kirchengemeinde überbrachte dem Jubelpriester neben ihren Glückwünschen auch den innigen Wunsch, dass p. Prior noch lange

segensreich im Weinberg des Herrn wirken könne.

Volksblatt 11.03.1960

Tütschengereuth. In der Brauerei Werner trafen sich die Sportler der DJK zu einer gut besuchten Vereinsversammlung. 1. Vorstand Müller begrüßte dazu auch Pater Rießhofer. Der Ortsseelsorger beleuchtete in einem Referat Sinn und Bedeutung des Sports. Besonders ans Herz legte er den Sportlern ehrliche Kameradschaft und Fairness auf dem Spielfeld. Bgm. Neuberth dankte Pater Rießhofer und sicherte dem Verein die Unterstützung der Gemeinde in Zusammenarbeit mit MdB Kemmer und Prälat Jupp Schneider zu. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 17.03.1960

Kirchliche Weihe für das neue Leichenhaus

Ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung
ging in Erfüllung

Tütschengereuth. Am kommenden Sonntag, im Anschluss an eine Andacht, findet um 14:00 Uhr die kirchliche Weihe des neu geschaffenen Leichenhauses statt. Dank der Initiative von Bürgermeister und Gemeinderat wurde zunächst die Voraussetzungen geschaffen, um diesen Bau beginnen zu können. Nach den Plänen von Architekt Krug, Gaustadt, entstand ein schönes, in seiner äußeren Formen gefälliges, zweckmäßiges Leichenhaus, das das Bild der schönen Friedhofsanlage gut abrundet. In Verbundenheit mit Tütschengereuth hat Zimmermeister Rauscher, Kirchaich, um Gotteslohn die Holzarbeiten ausgeführt, das Holz dazu wurde aus dem Gemeindewald zur Verfügung gestellt. Das neue Leichenhaus, das alle vorgeschriebenen Räume, wie Sezierraum, Aufbahrungsraum, Wagenremise usw. umfasst, zeichnet sich durch eine schlichte aber schöne Ausgestaltung aus. Ein Fliesenbelag, gelegt von Gg. Schwind, und ein zweckmäßiger Spritzputz von Franz Röcklein lassen erkennen, dass sich die Gemeinde bemühte, auch ein schönes und würdiges gestaltetes Leichenhaus zu erhalten.



Das neue Leichenhaus von Tütschengereuth, das dieser Tage mit der kirchlichen Weihe seiner Bestimmung übergeben wurde, ist ebenso schön wie zweckmäßig. Unsere Aufnahme zeigt den Ortsseelsorger P. Rieshofer bei der Ansprache anlässlich der Weihe dieses mustergültigen Baues.

Volksblatt 23.03.1960

Leichenhausweihe in Tütschengereuth

Ein lang gehegter Wunsch der Gemeinde
wurde erfüllt

Tütschengereuth. Das neue Leichenhaus wurde am Sonntag nach der feierlichen Einweihung seiner Bestimmung übergeben. Pater Kürztzinger segnete das Haus unter Assistenz von Pater Rieshofer ein, der eine Ansprache hielt. In einer vorausgegangenen Andacht mit anschließender Kollekte für den Bau wurde ein Betrag von 200 DM gespendet. Nach einem Lied der Singgemeinschaft bedankte sich Bgm. Neuberth bei allen Förderern und Handwerkern, besonders bei den Bauern, die das notwendige Baugelände abtraten. Mit der Überreichung des Schlüssels an den Messner Neubauer erfolgte die Übergabe an die Kirchenverwaltung. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde nun keiner anderen mehr nachsteht, und dass ein langjähriger Wunsch der Einwohner erfüllt ist. (nr)

Volksblatt 24.03.1960

Tütschengereuth. Am Wochenende gab Bgm. Neuberth in der Schlosswirtschaft Brehm einen Rechenschaftsbericht über die vergangene Amtsperiode. Die interessierten Zuhörer wurden über die finanzielle Lage der Gemeinde und die Ausgaben für den Schulhausbau, das Kriegerdenkmal und das Leichenhaus informiert. Nach anerkennendem Beifall gedachte Bäuerinnen und Bauern des verstorbenen Altbürgermeister Adam Karger. Eine aufschlussreiche Wahlaufklärung über die bevorstehenden Kommunalwahlen beschloss den Abend. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 29.03.1960

... Wahlergebnisse Tütschengereuth ...

Bürgermeister:	Neuberth Andreas
Kreistagswahl Landkreis Bamberg	
Gültige Stimmen:	8522
CSU:	5875
SPD:	932
BHE:	210
BP:	72
Üp.L:	1433

Volksblatt 31.03.1960

Vertrauenskundgebungen für neue Bürgermeister

Abendliches Ständchen und Maibäume für die gewählten Gemeindeoberhäupter

Tütschengereuth. Mit fast 100 %iger Stimmenmehrheit wurde der bisherige 1.Bgm. Andreas Neuberth wieder gewählt. Gleich nach Feststellung des Ergebnisses wurde ein Maibaum durch die Ortsstraßen mit Dorfmusik geleitet, der vor dem Haus des Bürgermeisters aufgestellt wurde. Die Bürger mit der Dorfjugend nahmen an dieser Kundgebung freudigen Anteil. Mit einem gelungenen Ständchen drückte die Singgemeinschaft ihre Begeisterung aus. Bgm. Neuberth dankte allen, und versprach eine enge Zusammenarbeit auch in der neune Amtsperiode. (nr)

...

... Mitglieder des Kreistages

CSU

Ersatzmann J. Rothmann, Tütschengereuth 18
451 Stimmen

...

Volksblatt 06.04.1960

Tütschengereuth. Zu einem gemütlichen Zusammensein, zu dem auch Bgm. Kilian Krug aus Gaustadt und der Ortsgeistliche erschienen waren, lud Bgm. Neuberth die Orteinwohner in die Schlossbräu ein. Kreisrat Rothmann gab die Ergebnisse der Wahl bekannt. GR Georg Then sprach im Auftrag des Gemeinderates seinen Dank für die gute Zusammenarbeit aus und überreichte dem Bürgermeister einen Blumenstrauß, Kirchenrat Neubauer schloß sich den Glückwünschen im Namen der Kirchenstiftung an. Bgm. Neuberth dankte für das große Vertrauen und versprach, sich mit ganzen Kräften für das Wohl der Gemeinde einzusetzen und weiter zu arbeiten. (nr)

Tütschengereuth. Die Kollekte für die hungernde Welt, die am Passionssonntag eingesammelt wurde, brachte den ansehnlichen Betrag von DM 300 ein. (nr)

Volksblatt 12.04.1960

Tütschengereuth. Aus Anlass des „Tages des Baumes“ unternahmen die Oberklässler der hiesigen Volksschule mit Lehrer Tyll eine Waldwanderung zum Kreuzberg und zum idyllisch gelegenen Johannishof. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 19.04.1960

Tütschengereuth. An der Beisetzung des so rasch dahingeshiedenen Brauereibesitzers Michael Grüntaler aus Weiher auf dem hiesigen Friedhof nahmen viele Trauergäste aus der näheren und weiteren Umgebung teil. Der Gesangverein Viereth widmete dem Verstorbenen erhebende Trauergesänge und 1. Vorst. Simon Lang nahm Abschied mit einer Kranzspende von dem verdienten Sangesfreund. Für die Freiw. Feuerwehr Weiher nahm Karl Grüntaler Abschied mit einem ehrenden Nachruf. Für die Gemeinde Tütschengereuth fand Bgm. Neuberth teilnehmende Worte über den all zu frühen Tod des Heimgegangenen. Die kirchliche Aussegnung nahm Kuratus Seuffert-Viereth vor. (nr)

Volksblatt 21.04.1960

Tütschengereuth. Der Bauer Michael Baier aus Tütschengereuth verstarb in einem Bamberger Krankenhaus im Alter von 73 Jahren. Am Ostermontag wurde der Verstorbene unter großer Beteiligung im Familiengarbe beigesetzt. P. Rieshofer und P. Kürzinger nahmen die Aussegnung vor. (nr)

Volksblatt 27.04.1960

Tütschengereuth. Zur ersten heiligen Kommunion schritten drei Buben und sechs Mädchen. Pater Rieshofer hielt den Erstkommunikanten die Festpredigt.

Tütschengereuth. Die erste Bittprozession in diesem Jahr zog sich am St. Markustag zur Muttergotteskapelle nach dem Walddörfchen, Weipelsdorf. Pater Rieshofer hielt das Bittamt und erteilte den Wettersegen. Danach pilgerten die Teilnehmer der Flurprozession bei Gebet und Gesang wieder nach Tütschengereuth zurück. (nr)

Volksblatt 04.05.1960

Aus Bolivienmission in der Heimat zu Gast

Tütschengereuth. Der Missionar Pater Fortunat Dilzer kehrte nach langem segensreichem Wirken in Bolivien vorige Woche in sein Heimatdorf zu einem mehrmonatigen Besuch zurück. Der Pater konnte mit seinen Eltern nach der achtjährigen Abwesenheit in Bolivien und der vorhergehenden 12-jährigen Getrenntheit durch die Missionsstationierung in China ein freudiges Wiedersehen feiern.

Volksblatt 06.05.1960

Tütschengereuth. Die Rentnerin Kunigunda Aumüller konnte dieser Tage ihren 70.Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische feiern. Unseren herzlichen Glückwunsch! (nr)

Tütschengereuth. Bei der Grenzlandschau in Coburg am vergangenen Sonntag hatten einige Landwirte und Bäuerinnen aus Tütschengereuth teilgenommen. Auch die Tierschau und eine Ausstellung wurden dabei besucht. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 12.05.1960

Choral leitete Vereidigung ein

Tütschengereuth. Die erste Gemeinderatssitzung hielten die Gemeinderäte am Samstagabend im festlich geschmückten Schulsaal. Mit einem klangvollen Choral der Singgemeinschaft unter Leitung von Lehrer Tyll wurde die Sitzung feierlich eröffnet. Das älteste Gemeinderatsmitglied Georg Then vereidigte 1. Bgm. Neuberth. Danach nahm Bgm. Neuberth die Vereidigung der Gemeinderäte vor. Georg Loos wurde einstimmig zum 2. Bürgermeister wieder gewählt. - Ein stattlicher Maibaum stand für Bgm. Loos bereit. Vom Schulhaus aus wurde unter großem Jubel der Dorfjugend der Baum vor dem Haus des 2. Bürgermeisters aufgestellt. Bei Rundgesang und Gerstensaft feierten abschließend die Gemeinderäte ihre erste Sitzung in der Schlosswirtschaft Brehm.

(nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 14.05.1960

Tütschengereuth kann sich sehen lassen...

Anerkennung für wirtschaftliche und kulturelle Arbeit durch das Landratsamt

Tütschengereuth. In einer gut besuchten Bürgerversammlung nahm die am öffentlichen Geschehen interessierte Bevölkerung den Bericht der Vertreter des Landratsamtes über eine Gemeinde-Besichtigung entgegen. Ober-Reg.-Rat Kraus stellte die Leistungen der Gemeinde in den letzten Jahren lobend in den Vordergrund. Das alte Schulgebäude wurde 1958 mit einem Kostenaufwand von 115 000 DM in einen modernen Bau mit zwei Schulsälen umgestaltet. Die Ortskirche St. Wendelin aus dem Jahre 1788 wird von der Bevölkerung in einladendem Zustand erhalten. Im kirchlichen Friedhof wird Ordnung geschaffen. Ein Schmuckstück im Friedhof ist das heuer in Gemeinschaftsarbeit fertig gestellte Leichenhaus.

An reinen Baukosten mussten zu diesem geräumigen Gebäude nur 14.000,- DM aufgebracht werden. Für die Hälfte der Ortschaft ist bereits die Ortsverrohrung gebaut. Der Verbindungsweg nach Walsdorf wurde auf einer Teilstrecke in Ordnung gebracht. Die Ortsbeleuchtung ist eingerichtet und das Ortsbild macht einen sauberen Eindruck.

Besonders herausgestellt wurde die Arbeit der Sing- und Spielgemeinschaft der Schuljugend und Blasmusikkapelle, beide unter der Leitung von Lehrer Tyll. Das Bemühen des Schulleiters um Förderung des kulturellen Lebens innerhalb der Dorfgemeinde verdient volle Anerkennung. Die Sing- und Spielgemeinschaft der Schuljugend insbesondere ist ob ihrer Leistungen bereits weit über Tütschengereuth hinaus bekannt geworden.

Die große Sorge ist das Wasser. Zwei Pumpbrunnen und der Laufbrunnen am Feuerweiher sind zur Zeit die gemeindlichen Wasserspender. Etwa 20 Haushaltungen einschließlich der Schule sind aus privaten Hauswasserleitungen versorgt; im übrigen muß die Bevölkerung der 481 Einwohner zählenden Gemeinde das not-

wendige Wasser für Mensch und Vieh zum Teil 200 m Entfernung in Butten tragen.

Der Antrag auf gemeindliche Wasserversorgung wurde wohl Ende 1957 beim Bayer. Landratsamt für Wasserversorgung in München gestellt. Von dort wurde im Frühjahr 1958 das Wasserwirtschaftsamt Bamberg mit der weiteren Bearbeitung beauftragt. Der vorläufige Bauentwurf ist noch immer nicht erstellt. Die Bevölkerung befindet sich in einer verzweifelten Lage. Man möchte unter allen Umständen noch im Jahr 1961 das Wasserfest feiern. Eine gemeindliche Wasserversorgung mit entsprechendem Hochbehälter ist auch Voraussetzung für die Gewährleistung des Feuerschutzes. Bei einem Feuersausbruch ist die eng zusammengebaute Ortschaft in beängstigender Weise gefährdet. Allerdings konnte der Vertreter des Landratsamtes den damals Verantwortlichen der Gemeinde den Vorwurf nicht ersparen, dass nicht schon im Jahr 1952 oder 1954 das Problem der Wasserversorgung betrieben wurde. In absehbarer Zeit, wenn die von der Diözesanjugend geplante Sporthalle gebaut sein wird, soll auch ein Kindergarten eingerichtet werden. Die Wahrnehmung der Dienstgeschäfte durch Bürgermeister Neuberth wurde in Ordnung befunden. Auch die Geschäftsführung des Gemeindegassiers Rottmann wurde anerkennend herausgestellt. Oberinspektor Dippold führte hierzu aus, dass die Bücher gut geführt werden. Zum Abschluß dankte Bgm. Neuberth der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, insbesondere für die bisher geleisteten Gemeinschaftsarbeiten beim Schul- und Leichenhausbau usw. (kr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 19.05.1960

Tütschengereuth. Der Auszügler Andreas Rottmann verstarb hier im Alter von 79 Jahren. Andr. Rottmann gehörte lange Zeit dem Gemeinderat an. Durch seine Initiative wurde 1922 das Kriegerdenkmal errichtet. Den Kriegerverein leitete er viele Jahre als 1. Vorstand. Gestern wurde der Verstorbene auf dem Friedhof beigesetzt. (nr)

Volksblatt 25.05.1960

Musische Begegnung von Nachbarn

**Gaustadter Sänger und Musiker stellen sich
in Tütschengereuth vor**

Tütschengereuth. Einen festlichen Tag der musischen Begegnung zwischen dem Gaustadter Bürgerverein-Gesangverein und dem Tütschengereuther Singkreis erlebte die Gemeinde am Sonntag. Während des Gottesdienstes in der schmucken Kirche sangen die Gäste unter Leitung von Erwin Nummer die Schubertmesse und den Kanon „In Gnaden uns behüte“. Ein Quartett trug den vierstimmigen Satz „Jungfrau und Mutter, schau“ von Hans Kulla vor. Auf dem Kirchplatz hatten sich zahlreiche Zuhörer eingefunden, als die beiden Chorgemeinschaften abwechselnd einen bunten Strauß bezaubernder Lieder vortrugen.

Im Festzug wurden die Gaustadter, unter ihnen die beiden Bgm. Kilian Krug und Peter Montag, zur Schlosswirtschaft geleitet. Lehrer tyll führte die Tütschengereuther Blasmusik an. Tütschengereuths Bgm. Neuberth war ebenfalls mit von der Partie. Am Nachmittag traten im Saal der Schlosswirtschaft die beiden Chorgemeinschaften und die Blasmusik in einen fröhlichen Wettstreit. Neben den Chorsätzen alter Meister kamen auch Werke moderner Komponisten zur Aufführung. Eine fröhliche Sängerfamilie saß bis in die Abendstunden vergnügt zusammen.

Tütschengereuth. In einer Versammlung der Freiw. Feuerwehr forderte Kommandant Jakob Pfohlmann die Wehrleute auf, treu wie bisher den dienst zu stellen. Die Brandschutzabgabe wird mit 8 DM pro Person eingehoben. Bei der Inspektion am Sonntag nahmen die Wehrleute vollzählig teil. Brandinspektor Trunk, Breitenгүйßbach, der als Beauftragter zur Übung erschien, sprach dem Kommandanten Pfohlmann ein anerkennendes Lob aus. Bgm. Neuberth sagte allen Wehrmännern seinen herzlichen dank. (nr)

Tütschengereuth. Am Montag, dem ersten Bitttag, zogen die Wallfahrer in Begleitung von Pater Rieshofer durch die Fluren zur Pfarrkirche nach Priesendorf. Dort hielt der Pater das Bittamt mit Predigt. Gestern führte der Bittgang wie alljährlich nach Viereth und am Mittwoch kommen die Vierether nach Tütschengereuth. (nr)

Volksblatt 30.05.1960

Tütschengereuth. Erweitert wird die mauer um den Friedhof. Auch die Einfriedung des Leichenhauses erfolgt, sobald die junge Hecke angepflanzt ist. Auf Anregung des Landwirtschaftsamtes wurde hier eine Flurbegehung vorgenommen, an der auch die oberen Klassen der Schuljugend teilnahmen. (nr)

Volksblatt 31.05.1960

Tütschengereuth. Frau Maria Baumann, geb. Rothmann, ist gestern nach kurzer Krankheit im Alter von fast 59 Jahren verstorben. Sie wird morgen, mit anschließendem Trauergottesdienst um 9:30Uhr in Tütschengereuth zu Grabe getragen.

Nach kurzer Krankheit ist am 30. Mai 1960 meine liebe, gute Frau und Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Maria Baumann

geb. Rothmann

Im Alter von fast 59 Jahren, wohl vorbereitet durch die hl. Sterbesakramente, für immer von uns gegangen.

Tütschengereuth, Aschaffenburg, Oberneuses, Bischberg, Lembach, 31. 5. 60

In tiefem Schmerz: Peter Baumann, Gatte
Georg Rothmann, Vater
und übrige Verwandte.

Beerdigung mit anschließendem Trauergottesdienst: Mittwoch, 1. Juni, 9.30 Uhr
in Tütschengereuth

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 01.06.1960

Tütschengereuth. Trotz des heurigen Frostes kann in der Tütschengereuther Umgebung mit einer mittelässigen Kirschenerte gerechnet werden. Die Äpfel und Birnen wurden nicht weiter beschädigt. - Rege Bautätigkeit gibt auch der Gemeinde das Gepräge. Mehrere Neubauten feierten schon Richtfest, Umbauten sind noch im Gange. (nr)

Tütschengereuth. Die Maurersehefrau Maria Baumann, geb. Rothmann, verschied am Montag im Alter von 60 Jahren. Sie wird heute auf dem Friedhof beigesetzt. (nr)

Volksblatt 09.06.1960

Tütschengereuth glücklicher Turniersieger in Walsdorf

Walsdorf. (eh) - Am ersten Pfingstfeiertag fand vor über 400 Zuschauern das C-Klassenturnier auf dem herrlichen Sportplatz in Walsdorf statt. In den Vorspielen gewannen Tütschengereuth (-Schönbrunn 5:2) DJK Geisfeld (-TSV Kirchach 3:1). Im Einlagespiel siegte Trossenfurt I gegen die gute Reserve der Walsdorfer nur knapp mit 3:2 Toren. Um den dritten Platz besiegte dann Schönbrunn die favorisierten Kirchachicher mit 3:2 Toren. Im Endspiel der beiden DJK-Vereine siegte überraschend Tütschengereuth gegen Geisfeld mit 4:2 Toren. Alle Spiele wurden fair durchgeführt und gut geleitet von den Schiedsrichtern Fruzinski, Matlok (Stegaurach), Grimmer (Gaustadt) und Honold (Walsdorf). Vorsitzender Faust händigte nach dem letzten Spiel am Sportplatz die wertvollen Pokale aus.

In Tütschengereuth notiert

Tütschengereuth. Zum zweiten Male innerhalb einer Woche läutete die Totenglocke. Die Rentnerin Margareta Dilzer Nr. 37 1/2, die im Alter von 64 Jahren an einem dritten Schlaganfall verstarb, wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung an der Seite ihres Mannes beige-

setzt. Sie war eine stille Wohltäterin der Kirche. - Die Landwirtswitwe Barbara Brust, Hausnummer 48 1/2, stürzte beim Futterholen so unglücklich von der Stiege, dass sie nach ärztlicher Hilfeleistung ins Krankenhaus gebracht werden musste. - Von schönem Wetter begünstigt, konnte schon viel Klee und Heu eingefahren werden. Auch sind bereits die ersten Frühkirschen geerntet worden. - Der Sportverein Tütschengereuth gewann beim Sportfest in Walsdorf am Pfingstsonntag beide Spiele und errang damit den Siegespokal. (nr)

Volksblatt 21.06.1960

43 Tore beim Pokalturnier in Walsdorf

Walsdorf. ...

In einem Freundschaftskampf siegte die Walsdorfer Res. gegen Tütschengereuth überlegen mit 6:2.

...

Volksblatt 25.06.1960

Tütschengereuth. Die Ernte der Frühkirschen ist nun bald in der Umgebung zu Ende. Auch die zweite Sorte ist in absehbarer Zeit ernte reif. Bei beiderseitig zufriedenen stellenden Preisen halten sich Absatz und Nachfrage das Gewicht. Ein baldiger Regen könnte die Preise der Futtermittel, die durch die Trockenheit bereits angezogen haben, wieder auf den ursprünglichen Stand bringen. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 02.07.1960

Kirschenpracht in Tütschengereuth



Tütschengereuth. Den Minderertrag in der Kirschenerte des vergangenen Jahres scheint dieser Kirschbaum in den gepflegten Kulturen von Tütschengereuth heuer wieder gutmachen zu wollen, lässt er doch an seinen Zweigen die Kirschen dicht wie Trauben reifen.

Josefsanstalt auf Kirschenfahrt

Tütschengereuth. Der alljährliche übliche „Kirschenausflug“ der St. Josefsanstalt aus Bamberg führte die Buben mit ihren Patres an Peter und Paul auf einer Wanderung durch den Michaelsberger Wald nach Tütschengereuth. Pater Riehofer hielt die Predigt, die dem Gottesdienst, den Pater Kürzinger, der Ehrenbürger der Gemeinde, zelebrierte, vorausging. Bei verschiedenen Bauern waren die Ausflügler der St. Josefsanstalt zum Mittagessen zu Gast. Zur Nachmittagsandacht traf noch Pater Brandis aus Mühlendorf ein. Die männliche Dorfjugend und die Buben der St. Josefsanstalt trugen anschließend ein Fußballfreundschaftsspiel aus.

Volksblatt 07.07.1960

Bundesjugendspiele in Tütschengereuth

Tütschengereuth. Die Bundesjugendspiele 1960 wurden am Sonntagnachmittag von der Schuljugend auf dem Sportplatz ausgetragen. Lehrer Tyll und Lehrerin Schmitt hatten die nötigen Vorbereitungen getroffen. Am Sonntagabend wurden die Sieger mit Urkunden in der Gastwirtschaft Brehm ausgezeichnet. Die oberen Klassen der Volksschüler sangen eingangs dieser Feier frische Lieder unter der Leitung von Lehrer Tyll. Bester der männlichen Jugend war Otto Kittel mit 76,5 Punkten. Weiter folgten Engelbert Dilzer mit 57, Ludwig Müller mit 56,5, Fritz Flieger mit 55,5 und Wendelin Kager mit 55,5 Punkten. Beste der Mädchen war Marga Hofstätter mit 62,5 Punkten und Agnes Dilzer mit 57 Punkten.

Bgm. Neuberth hieß Eltern und Lehrer der sportlichen Wettkämpfer herzlich willkommen. Eine wohlverdiente Vesper erhielten alle beteiligten Schüler durch 1. Bgm. Neuberth und 2. Bgm. Loos.

Volksblatt 13.07.1960

Schüler bedankten sich Ständchen für die Beamten anlässlich der Radlerprüfung

Tütschengereuth. Auch hier stellten sich die Volksschüler und Schülerinnen den Landespolizeibeamten zu einer Radfahrprüfung. Obwohl die Prüfungskommission es sehr genau nahm, bestanden von den 25 teilnehmenden Buben und Mädchen 24 die Prüfung. Als Dank für die Mühen der Beamten brachte Lehrer Tyll mit seinen Schülern den Landespolizeibeamten ein nettes Ständchen, die sich darüber sehr freuten, denn so etwas ist ihnen bisher noch nicht widerfahren. - Bei dem Schulsportfest wurde die Schülerin Agnes Dilzer Siegerin mit der besten Leistung.

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 16.07.1960

Tütschengereuth. Die Kirschenernte geht dem Abschluß entgegen. Sie zeigte zufrieden stellende Erträge und einen guten Absatz. In den vergangenen Tagen hat bereits die Getreideernte eingesetzt. Die Wintergerste wurde bereits mit Mähdreschern geerntet. (nr)

Tütschengereuth. Zum Schulabschluß fand auf Anregung der Lehrkräfte ein Elternabend statt. Lehrer Tyll und Bgm. Neuberth sprachen einleitende Grußworte. Ein Vortrag von P. Rieshofer über den Werdegang des Kindes fesselte alle Zuhörer. Lehrer Tyll dankte dem Vortragenden. Bgm. Neuberth appellierte an die Eltern, ihre Kinder zu brauchbaren Menschen zu erziehen und schädliche Einflüsse von Filmen und Fernsehen fernzuhalten. (nr)

Volksblatt 21.07.1960

Tütschengereuth. Dieser Tage konnte in erstaunlicher Rüstigkeit die Schmiedemeisterwitwe Maria Bauer, geb. Sauer, ihren 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlaß kam zur Freude der betagten Jubilarin auch ihr Sohn aus den Vereinigten Staaten in die alte Heimat. Frau Bauer arbeitet ungeachtet ihres hohen Alters noch eifrig im bäuerlichen Betrieb mit. Der hoch angesehenen Frau auch unsere herzlichsten Glückwünsche und noch viele Jahre! (nr)

Volksblatt. 26.07.1960

Ein Deutsch-Amerikaner erzählt

Tütschengereuth. Der Deutsch-Amerikaner Georg Bauer, der gegenwärtig in Tütschengereuth zu Besuch weilt, hielt in den letzten Tagen einen sehr gut besuchten Filmvortrag über Amerika. Bauer zeigte interessante Aufnahmen über das Leben und die Freizeitgestaltung in den Vereinigten Staaten. Landschaftsbilder und Aufnahmen aus Stadt und Land charakterisierten das Leben der Amerikaner. Lehrer Tyll dankte dem Redner und zeigte selbst Aufnahmen aus dem Orts- und Flurbereich der Ge-

meinde. Vor seiner Rückreise in die Staaten wird Georg Bauer seinen Lichtbildervortrag im August wiederholen.

Volksblatt 28.07.1960

Tütschengereuth. Der Dreschgenossenschaft gab Kassier Zweier einen Rechenschaftsbericht. Die Dreschlöhne wurden pro Stunde im Freien auf 7,- Mark und in der Scheune auf 5,50 DM festgesetzt. Maschinist ist wieder Mich. Pfohlmann. Vorstand Neubert dankte für das langjährige Vertrauen, das ihm die Mitglieder seit 15 Jahren als 1. Vorstand geschenkt haben, trat dann aber von seinem Amt zurück. Bei der Neuwahl wurde zum 1. Vorstand Hans Rottmann und zum 2. Vorstand Georg Loos einstimmig gewählt. (nr)

Volksblatt 03.08.1960

Mit 90 noch aufs Feld

Tütschengereuth. Die älteste Einwohnerin der Gemeinde, die Rentnerin Barbara Schubert, verw. Rädlein, geb. Krug, feiert heute im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel ihren 90. Geburtstag. Harte Schicksalsschläge trafen die Jubilarin. In der ersten Ehe mit Josef Rädlein schenkte sie drei Kindern das Leben. Nur noch ein Sohn ist aus dieser Ehe am Leben. Der andere Sohn wurde 1916 als vermisst aus Frankreich gemeldet. Die beiden Söhne aus zweiter Ehe mit Josef Schubert fielen im zweiten Weltkrieg. Umso mehr ist die Jubilarin um das Wohl ihrer Enkel besorgt. Bei der Getreideernte war die Hochbetagte stets draußen und hatte die Felder mit dem Stand der Früchte besichtigt. Wir wünschen der Jubilarin noch viele gesegnete Jahre im Kreis ihrer Lieben in Gesundheit und Zufriedenheit.

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 20.08.1960

Tütschengereuth. Mit beiderseitigem Unterschenkelbruch, Kopfverletzung und Verdacht auf Schädelbasisbruch musste am Donnerstag gegen 20 Uhr ein sechsjähriges Mädchen in das Bamberger Krankenhaus eingeliefert werden. Das Kind wollte nach einem amerikanischen Truck die Straße überqueren und übersah dabei einen nachfolgenden Mopedfahrer. Das scharfe Bremsen konnte jedoch nicht verhindern, dass das Mädchen vom Moped erfasst wurde und mit den schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. (lp)

Tütschengereuth. Die Mitglieder der Marianischen Sodalität nahmen nach alter Tradition am Marianischen Hauptfest in der St. Jakobskirche in Bamberg in großer Zahl teil, so daß ein eigener Omnibus eingesetzt werden mußte. Zu Grabe getragen wurde hier der im Alter von 38 Jahren in einem Bamberger Krankenhaus allzu früh verstorbene Arbeiter Ernst Rottmann. Die Arbeitskameraden und der DJK Sportverein nahmen mit ehrenden Nachruf und Kranzspende Abschied von einem lieben Freund. (nr)

Volksblatt 25.08.1960

Tütschengereuth. Am Sonntagabend konnten auch die hiesigen Bürger eine segensreiche Stunde mitfeiern. Der neu geweihte Pater Erwin Döll aus dem nahen Roßstadt folgte der Einladung der Kirchenverwaltung. Aufs herzlichste von Kirchen- und Gemeindeverwaltung begrüßt, wurde der Franziskanerpater von P. Rieshofer zur Kirche geleitet. Der Ortsgeistliche leitete die gandenreiche Stunde mit Gebeten ein. Die Feier schloß mit der Erteilung des Primizsegens. (nr)

Tütschengereuth. Noch selten wurde der Beginn eines neuen Schuljahres in der Gemeinde so festlich gestaltet wie in diesem Jahre. Auch war es das erstmal, daß die Abc-Schützen vor Eintritt in ihr Schülerleben den kirchlichen Segen erhielten. Pater Rieshofer zelebrierte die Schülermesse. In der Predigt forderte der Geistliche die Abc.Schützen auf, in ihrem Schul- und weiteren Leben dem Herrgott treu zu sein. Leh-

rer Tyll spielte als Organist die Muttergottesmesse. (nr)

Volksblatt 31.08.1960

Tütschengereuth. Im 77. Lebensjahr starb nach längerem Leiden die Rentnerin Kunigunda Aumüller. Sie wurde unter großer Anteilnahme an der Seite ihres Mannes beigesetzt. Pater Rieshofer widmete der Verstorbenen einen ehrenden Nachruf.

Tütschengereuth. Dieser Tage hatte Georg Bauer, der aus Amerika auf besuch hier weilt, die Einwohnerschaft in den Brehmsaal eingeladen. Er zeigte interessante Bilder vom Leben und Treiben, von den Sitten und Bräuchen seiner neunten Heimat. Der Besuch war gut und für seine Mühe wurde ihm herzlich gedankt. (nr)

Volksblatt 01.09.1960

Tütschengereuth. Die Getreideernte ist trotz des schlechten Wetters restlos in den Scheunen untergebracht. Die Mähdrescher konnten in den letzten Tagen mit großer Energie ihren Auftrag erfüllen. (nr)

Volksblatt 21.09.1960

Tütschengereuth. Die Kartoffelernte hat in Anbetracht des günstigen Wetters gut eingesetzt und lässt einen zufrieden stellenden Ertrag erwarten. Mit dem 20. September begannen an der hiesigen Schule auch die Kartoffelferien.

Tütschengereuth. Die Dreschperiode der Dreschgenossenschaft ging mit der vergangenen Woche zu Ende. Die Arbeiten konnten deswegen so früh beendet werden, weil heuer drei Mähdrescher eingesetzt waren. Auch die Grummeternte konnte bei guter Witterung gut eingebracht werden. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Tütschengereuth. Der Auszügler und Rentner Kaspar Aumüller, Hs. Nr. 16, konnte dieser Tage in guter Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner drei noch lebenden Kinder feiern. Der einzige Sohn ist leider im letzten Kriege gefallen. Zusammen mit seinen Kindern, Enkelkindern und Urenkel gratulieren auch wir unserem treuen Leser und treuen Volksblattförderer zu diesem Ehrentag. (nr)

Volksblatt 04.10.1960

Tütschengereuth wieder vorne

Gruppe 2: Tütschengereuth - Weingartsgreuth 4:0, Wachenroth - Burgwindheim ausgef., TSV Schlüsselld - SV Aschbach 0:1.

1. DJK Tütschengereuth	5	19:7	9:1
2. SC Reichmannsdorf	6	16:12	9:3
3. SV Aschbach	5	15:8	8:2
4. VfL Jahn Bamberg	6	16:12	7:5
5. Frank. Schönbrunn	5	7:8	6:4
6. FC Pettstadt	5	9:10	4:6
7. SC Vorra	6	11:19	4:6
8. SV Wachenroth	4	9:13	3:5
9. FV Elsendorf	5	15:15	3:7
10. TSV Schlüsselld	6	8:9	3:7
11. FSV Weingartsgreuth	4	10:14	2:6
12. TSV; Burgwindheim	5	4:12	2:8

Nächsten Sonntag: Schönbrunn - Wachenroth, Schlüsselld - Burgwindheim, Tütschengereuth - Pettstadt, Weingartsgreuth gegen Jahn Bamberg, Vorra - Reichmannsdorf.

Der SV Reundorf hat seine Mannschaft von den Verbandsspielen zurückgezogen.

Volksblatt 05.10.1960

Tütschengereuth. Bei der Schulpflegschaftswahl wurden folgende Vertreter in den Elternbeirat gewählt: Adam Dilzer, Gunda Pfohlmann, Johann Dilzer und Baptist Schütz. Gemeindevertreter ist wiederum Gemeindekassier Hans Rottmann, Bgm. Neuberth, der den Vorsitz führt, bat die Eltern, zum nächsten Elternabend zahlreich zu erscheinen. (nr)

Volksblatt 19.10.1960

Tütschengereuth. Am Sonntag beging die Gemeinde das Erntedankfest. Pater Rieshofer zog mit den Ministranten, den festlich gekleideten Mädchen und vielen Gläubigen in das prächtig geschmückte Gotteshaus. Nahe dem

Hochaltar war ein reicher Gabentisch mit den Früchten des Feldes und Gärten aufgebaut. Ministranten sowie die festlich gekleideten Mädchen sprachen sinnvolle Gedichte. Die Lieder der Singgemeinschaft trugen zur Verschönerung bei. Das feierliche Hochamt mit Festpredigt endete mit dem Tedeum. Am Nachmittag wurde eine Erntedankandacht gehalten. (nr)

Tütschengereuth. Am Montag wurde die Auszüglerin Frau Barbara Brust, die im Alter von 76 Jahren verschied, unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Die Verstorbene wurde an der Seite ihres Mannes, der ihr bereits vor 45 Jahren im Tod vorausging, beigesetzt. (nr)

Volksblatt 22.10.1960

Tütschengereuth. Dieser Tage wurde die Auszüglerin und Rentnerin Barbara Pfohlmann, geb. Dütsch, die 20 Jahre an einem hartnäckigen Leiden litt, zu Grabe getragen. Der Ortgeistliche nahm die Aussegnung vor. Eine große Trauergemeinde gab der Verstorbenen das letzte Geleit. (nr)

Volksblatt 25.10.1960

Klare Siege des Spitzenduos

Gruppe 2: Burgwindheim - Aschbach 2:1, Tütschengereuth - Wachenroth 6:2, Schlüsselld - Weingartsgreuth 4:0 abgebr., Elsendorf - Pettstadt 1:3, Vorra - Jahn Bamberg 2:6:

1. DJK Tütschengereuth	7	31:10	13:1
2. VfL Jahn Bamberg	9	39:15	13:5
3. SV Aschbach	7	20:10	10:4
4. Frank. Schönbrunn	8	9:13	10:6
5. SC Reichmannsdorf	6	16:12	9:3
6. FC Pettstadt	8	21:18	8:8
7. TSV Burgwindheim	8	7:22	6:10
8. TSV Schlüsselld	6	17:10	5:7
9. SC Vorra	6	13:25	4:8
10. SV Wachenroth	6	12:21	3:9
11. FV Elsendorf	7	17:25	3:11
12. FSV Weingartsgreuth	6	11:32	2:10

Nächsten Sonntag: Jahn Bamberg - Reichmannsdorf, Pettstadt - Vorra, Schlüsselld - Elsendorf, Wachenroth - Weingartsgreuth, Aschbach - Tütschengereuth, Schönbrunn - Burgwindheim.

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 25.10.1960

Tütschengereuth. Der hiesige Obst- und Gartenbauverein, der mit der Verbesserung des Kirschanbaues ein wichtiges wirtschaftliches Ziel verfolgt, bereitet für den morgigen Mittwoch eine Abendversammlung vor. In ihr werden zeitgemäße Fragen des Kirschenanbaues von Obstbau-Oberlehrer Weinkamm, Bamberg, der im ober- und mittelfränkischen Raum den bäuerlichen Erwerbsobstbau behandelt, mit fördert und lenkt. Zudem wird man in Kürze auch den Beeren- und Gemüseanbau streifen. Teilnahme wird der Ortsbevölkerung, insbesondere den Jungbauern, wärmstens empfohlen. Auch die benachbarten Gemeinden und Vereine sollen sich den Besuch dieser aktuellen Abendveranstaltung nicht entgehen lassen. Ist doch der Kirschenanbau ein immer noch lohnender Erwerbszweig. (st)

Volksblatt 28.10.1960

Tütschengereuth. Kirchweihfest feierte die Gemeinde am vergangenen Sonntag. Während des Früh- und Hauptgottesdienstes erstrahlte die Kirche im prächtigen Blumen- und Kerzenschmuck. Pater Rieshofer hielt die Festpredigt. Orgelmusik und Trompetenklänge verschönernten das Hochamt. Ein brausendes Tedeum beendete den Hauptgottesdienst. Nachmittags war eine feierliche Kirchweihandacht. Für die Verstorbenen der Gemeinde hielt am Montagmorgen Pater Rieshofer ein Amt.

Volksblatt 05.11.1960

Tütschengereuth. Das Fest Allerheiligen wurde hier nach alter Tradition gefeiert. Viele Gläubige kamen zu den Gottesdiensten. Pater Rieshofer hielt das Hochamt mit der Festpredigt. Nach der Allerheiligenandacht am Nachmittag wurden die Stationen wegen des schlechten Wetters in der Kirche gebetet. Kirche und Friedhof prankten in festlichem Blumenschmuck. Am Allerseelentag wurden die Stationen auf dem Friedhof gehalten.

Volksblatt 16.11.1960

In **Tütschengereuth** wurde die Feier vor dem Ehrenmal mit einem Choral der Jugendblaskapelle eingeleitet. Nach der Ansprache von P. Rieshofer trug die Singgemeinschaft ein Lied vor. Bgm. Neuberth gedachte der vielen Gefallenen und legte den Kranz der Gemeinde nieder. Auch die übrigen Vereine legten Kränze vor dem von brennenden Fackeln umgebenen Ehrenmal nieder.

Volksblatt 18.11.1960

Mit 84 Jahren noch auf dem Sportplatz

Tütschengereuth. Dem Auszügler und früheren Bierbrauer Michael Wirth, Tütschengereuth 41 ½, gratulieren wir zu seinem 84. Geburtstag. Trotz des hohen Alters arbeitet der Jubilar noch täglich im Haus und auf dem Feld. Gern sieht er bei den Fußballspielen zu, die in der Gemeinde ausgetragen werden. Dem rüstigen Jubilar wünschen wir einen weiteren gesunden und gesegneten Lebensabend. (nr)

Volksblatt 01.12.1960

Tütschengereuth. Ein gelungenes Hochzeitsständchen brachte die Singgemeinschaft dem brautpaar Bernhard Pfohlmann und Antonie Salberg dar. Auch die junge Blaskapelle erfreute ihren Dirigenten mit flotten Weisen. (nr)

Volksblatt 06.12.1960

Tütschengereuth. Dieser Tage fand in der Schloßwirtschaft Brehm eine Aufklärungsversammlung für Rentner statt. Bgm. Neuberth konnte dazu Inspektor KR Aigner als Referent begrüßen. Der Redner sprach über die Invaliden- und Berufsunfähigkeitsrenten sowie über die Alterklassen. Eine Diskussion schloss sich an. Nach Beendigung der Versammlung streifte der Referent die politischen Belange der Gegenwart. Bgm. Neuberth dankte für die aufschlussreichen Ausführungen. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 13.12.1960



Volksblatt 15.12.1960

Tütschengereuth. Die besonders in der Winterzeit ungunstigen Wegverhältnisse durch den Wasserablauf beim Unteren Brunnen wurden auf Anordnung der Gemeindeverwaltung durch eine Verrohrung des Wasserablasses beseitigt und damit eine ständige Gefahrenstelle ausgeräumt.

Tütschengereuth. Auf Beschluss der Kirchenverwaltung und auf Anregung von Pater Rieshofer wurde eine neue Beleuchtung für die Kirche beschafft. Kuratus Seuffert genehmigte hierfür eine Kollekte, die einen ansehnlichen Betrag ergab. Die neuen Leuchtkörper bewähren sich gut. (nr)

Volksblatt 16.12.1960

Tütschengereuth. Der bei einem Verkehrsunfall auf tragische Weise ums Leben gekommene Johann Zweier von Tütschengereuth, Hausnummer 6 1/2, wurde hier unter großer Anteilnahme zur letzten Ruhe getragen. Als Offiziant wirkte Kuratus Seuffert unter Assistenz von zwei Karmelitenpatres. Mit dem so jäh aus dem Leben gerissenen Verstorbenen beklagte die Gemeinde in diesem Jahr den sechsten Todesfall. Vorstand Rottmann legte dem Heimgegangenen, der 24 Jahre hindurch überaus zuverlässig als Kassierer der Dreschgenossenschaft wirkte, unter Dankesworten einen Kranz nieder. Ein Vertreter der Firma Dennert, Viereth, bei der Zweier in den letzten Monaten beschäftigt

war, nahm in einem Nachruf Abschied von dem fleißigen und kameradschaftlichen Mitarbeiter. Zweier war nach dem Kriege als Gemeinderat und gleichzeitig als Feldgeschworener und amtlicher Schätzer gewissenhaft tätig und allgemein geachtet. (nr)

Volksblatt 21.12.1960

Harmonisch Dorfgemeinschaft

Tütschengereuth. Die Schule veranstaltete am Wochenende eine würdige Adventsfeier in der Schloßwirtschaft Brehm. Einleitend wurden vorweihnachtliche Lieder gesungen und Musikstücke vorgetragen. Schulleiter Tyll hieß alle herzlich willkommen und begrüßte besonders Pater Rieshofer. Der Geistliche freute sich über den guten Besuch und betonte, dass die Jugend und die ältere Generation die Feier gemeinsam gestalten. Pater Rieshofer sprach den Wunsch aus, dass diese harmonische Dorf- und Familiengemeinschaftsgeist immer so bleiben möge. Anschließend hielt er einen Lichtbildvortrag über seine langjährige Wirkungsstätte Kloster Benediktbeuren. Jung und alt folgten den Ausführungen über das Landschaftsgebiet rings des Klosters, sowie den Sitten und Gebräuchen der Gebirgsgegend mit großem Interesse. Im Namen aller Besucher wurde durch die Schulleitung Pater Rieshofer für die Ausführungen herzlicher Dank ausgesprochen. (nr)

BAMBERGER Volksblatt

Volksblatt 28.12.1960

Tütschengereuth. Gut besucht war dieser Tage die Generalversammlung des Raiffeisenvereins. Bgm. Neuberth leitete die Versammlung und gab die Geschäftsberichte von 1958/59 bekannt. Ein sehr beachtlicher Geschäftsgang und Umsatz konnte verzeichnet werden. Dem langjährigen Rechner Michael Pfohlmann wurde für seine zuverlässige Arbeit von der Vorstanderschaft Lob und Anerkennung ausgesprochen. Aufsichtsratsvorsitzender Rothmann gab auf die vielen Fragen, die gestellt wurden, ausreichend Antwort. Die alte Vorstanderschaft wurde einstimmig wiedergewählt: 1. Vors. Bgm. Neuberth, 2. Vors. Joh. Baier, Vors. des Aufsichtsrates: Joh. Rothmann, A. Rothmann, A. Neubauer und Franz Dilzer. Eine lebhafte Diskussion schloss sich an. (nr)

Tütschengereuth. Auf Anregung von Insp. Felsch vom Tierzuchtamt Bamberg und unter Mithilfe von bgm. Neuberth, wurde ein Klauenpflegekurs abgehalten. Mit einem lehrreichen Vortrag von Insp. Felsch in der Schloßwirtschaft Brehm wurde zu Beginn vergangener Wochen der Kurs eröffnet. An den folgenden Tagen wurden die Tiere in der Praxis sachgemäß behandelt. Auch viele junge Landwirte nahmen an dem Fachkurs teil. Für das kommende Jahr ist ein Melkmaschinenkurs geplant. (nr)

Volksblatt 29.12.1960

Tütschengereuth. Der Sportverein der DJK hatte am ersten Weihnachtsfeiertag im Brehmschen Saal seine Weihnachtsfeier. Vors. Müller hieß die vielen Anwesenden herzlich willkommen. Auch der Toten des Vereins wurde mit einem stillen Memento gedacht. Gebrauchsgegenstände kamen zur Verlosung, der Christbaum wurde wie jedes Jahr versteigert. (nr)

Volksblatt 31.12.1960

Aufwärtsentwicklung in Tütschengereuth

Tütschengereuth. Sehr gut war die letzte Bürgerversammlung in der Brauerei Werner besucht. Bgm. Neuberth begrüßt die zahlreich Erschienenen. Trotz der vielen großen Anschaffungen, konnte er berichten, dass die Finanzlage der Gemeinde gesichert sei. Bei der nächsten Zuchtviehversteigerung in Würzburg soll auch ein besserer Zuchtbulle angeschafft werden. Über den stand der Wasserleitung wurde vom Bürgermeister ein guter Bericht über die Weiterentwicklung gegeben. Die Ortswege sollen bald mit Steinen beschottert werden. Auch die übrigen Flurwege, hauptsächlich der Priesendorfer Weg, soll in Ordnung gebracht werden. Ferner wurde den Bürgern nahe gelegt, sich bei Interesse für Arbeiten im Steinbruch zu melden. Nach einer regen Aussprache wurde vom Bürgermeister mit den besten Wünschen für das neue Jahr die Bürgerversammlung geschlossen.